

Kleine Anfrage

der Abg. Claudia Martin ABW

und

Antwort

des Ministeriums für Inneres, Digitalisierung und Migration

**Diebstahlserie von Navigationsgeräten
im Bereich des Polizeipräsidiums Mannheim**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Fälle von Diebstahl von Navigationsgeräten und/oder Multifunktionslenkrädern aus zuvor zu diesem Zweck aufgebrochenen Kraftfahrzeugen hat es im Bereich des Polizeipräsidiums Mannheim im laufenden Jahr bisher gegeben?
2. Welcher Schaden ist nach ihrer Kenntnis dadurch bisher insgesamt entstanden?
3. Welche Ermittlungserkenntnisse liegen den Behörden bezüglich des Täterkreises vor?
4. Beschränken sich die Diebstähle nach ihren Informationen auf bestimmte Automarken und wenn ja, welche Erkenntnisse liegen den Behörden vor, warum dies sich so verhält?
5. In wie vielen der bekannten Fällen war das betroffene Fahrzeug fünf Jahre alt oder älter?
6. Welche Maßnahmen sind geplant, um die Bevölkerung vor weiteren Diebstählen zu schützen?

21.09.2016

Martin ABW

Begründung

Laut Presseberichten soll es in diesem Jahr zu bisher mindestens 300 Autoaufbrüchen und nachfolgendem Diebstahl von Navigationsgeräten und/oder Multifunktionslenkrädern in den Stadtkreisen Mannheim, Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis gekommen sein. Die Presse berichtet übereinstimmend, die Polizei sei in dieser Sache machtlos. Die dadurch verursachten Schäden sollen pro Fall bei ca. 10.000 Euro liegen. Je nach Alter des betroffenen Fahrzeugs und dessen Laufleistung kann die Schadenssumme den Restwert des Fahrzeugs überschreiten und somit der Fahrzeughalter trotz Ersatz durch die Versicherung finanziell geschädigt werden. In jedem Fall hat er mit erhöhten Beiträgen zu rechnen. Eine führende Leasingmanagementgesellschaft hat in ihrer Versicherungsanalyse für das Jahr 2015 festgestellt, dass der Diebstahl von Navigationsgeräten für Fahrzeughalter zu den Kostentreibern in der Teilkasko gehörte.

Antwort

Mit Schreiben vom 20. Oktober 2016 Nr. 3-1222-1/147/1 beantwortet das Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration die Kleine Anfrage wie folgt:

- 1. Wie viele Fälle von Diebstahl von Navigationsgeräten und/oder Multifunktionslenkrädern aus zuvor zu diesem Zweck aufgebrochenen Kraftfahrzeugen hat es im Bereich des Polizeipräsidiums Mannheim im laufenden Jahr bisher gegeben?*
- 2. Welcher Schaden ist nach ihrer Kenntnis dadurch bisher insgesamt entstanden?*

Zu 1. und 2.:

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) weist im Vorjahresvergleich für das Jahr 2015 einen leichten Anstieg der Fallzahlen beim Besonders schweren Fall des Diebstahls von festeingebauten Navigationssystemen an/aus Kfz im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Mannheim um drei auf insgesamt 98 (Jahr 2014: 95) Fälle und einem Schaden von 465.780 Euro aus. Für das laufende Jahr zeichnet sich bislang in beiden Bereichen ein erheblicher Anstieg ab. Eine Auswertung der PKS hinsichtlich der Entwendung von „Multifunktionslenkrädern“ ist in Ermangelung eines entsprechenden Auswerteparameters nicht möglich.

- 3. Welche Ermittlungserkenntnisse liegen den Behörden bezüglich des Täterkreises vor?*
- 4. Beschränken sich die Diebstähle nach ihren Informationen auf bestimmte Automarken und wenn ja, welche Erkenntnisse liegen den Behörden vor, warum dies sich so verhält?*
- 5. In wie vielen der bekannten Fällen war das betroffene Fahrzeug fünf Jahre alt oder älter?*

Zu 3. bis 5.:

Im Fokus der Täter stehen hochwertige Kraftfahrzeuge des Herstellers BMW sowie der Hersteller Mercedes, Audi und Volkswagen aus tendenziell jüngeren Baujahren.

Eine statistische Auswertung der PKS zu den Baujahren der in diesen Fällen betroffenen und nicht entwendeten Kraftfahrzeuge ist nicht möglich.

6. Welche Maßnahmen sind geplant, um die Bevölkerung vor weiteren Diebstählen zu schützen?

Zu 6.:

Bei der Kriminalpolizeidirektion Heidelberg wurde nach Feststellung der Häufung der Fallzahlen frühzeitig eine Ermittlungsgruppe mit dem Ziel der Bündelung der Ermittlungen in Fällen des Diebstahls von festeingebauten Navigationsgeräten im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Mannheim eingerichtet. Darüber hinaus werden anlassbezogene Zusatzstreifen und Schwerpunktmaßnahmen durchgeführt. Zudem wurde die Bevölkerung im Rahmen einer gezielten offensiven Öffentlichkeitsarbeit über die Medien mit dem Ziel der Schaffung eines Gefahrenbewusstseins bei Inhabern hochwertiger Fahrzeuge sensibilisiert. Durch das Referat Prävention des Polizeipräsidiums Mannheim erfolgen bedarfsgerechte Einzelberatungen bei Geschädigten sowie besorgten Bürgern.

Strobl

Minister für Inneres,
Digitalisierung und Migration